

Ein Set für alle Fälle

Als Zahnärzte sind wir eigentlich gewohnt, von unseren „Instrumenten“, nicht von unseren „Handwerkszeugen“ zu sprechen. Aber nicht ohne Grund können wir uns auch als Handwerker bezeichnen, denn neben der medizinischen Ausbildung haben wir auch eine fundamentierte Ausbildung in den handwerklichen Belangen der Zahnmedizin bekommen.

| Dr. Hans Sellmann

Der Zahnarzt braucht natürlich ganz spezielle Werkzeuge, um direkt am Behandlungsstuhl oder im Labor Korrekturen an Restaurationen vorzunehmen. Aber welche? Da tun sich viele Fragen auf. Ist es möglich, den Frühkontakt auf einer Keramikkrone mit etwas anderem einzuschleifen als mit einem Heatless Stein? Welches Werkzeug entfernt am geeignetsten die Druckstelle am Stahl einer Klammerpro-

Gebr. Brasseler Lemgo) ist die Antwort auf all diese Fragen (Abb.1).

Das Set gliedert sich in drei Teile: Werkzeuge für Metall-, Keramik- und Kunststoffbearbeitung. Alle Werkzeuge sind in einem übersichtlichen Instrumentenständer untergebracht. Jedes Werkzeug ist mit der Figurnummer und der optimalen Drehzahl versehen. So wird die richtige Anwendung und die Nachbestellung erleichtert. Komet hat für viele Arbeitsgebiete



Abb. 1: Set TD1520.



Abb. 2: Ausarbeiten des Metallgerüsts mit Hartmetallfräser H251UM.104.060.



Abb. 3: Kürzen der Kunststoffbasis mit H251FSQ.104.060.

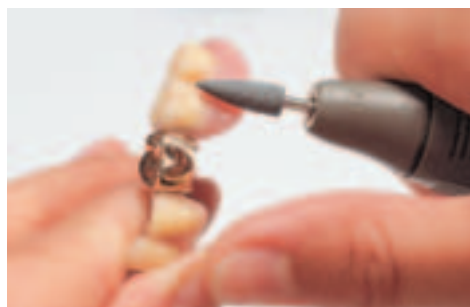


Abb. 4: Finish der Druckstelle mit Glanzpolierer 9424.104.055.



Abb. 5: Korrektur an der Keramik-Kaufläche mit Diamantwerkzeug 8860.104.012.

kontakt:

Dr. Hans Sellmann

Langehegge 330

45770 Marl

Tel.: 0 23 65/4 10 00

Fax: 0 23 65/4 78 59

E-Mail:

Dr.Hans.Sellmann@t-online.de

these? Womit trägt man schnell und ohne „Riefen“ Material an einer TU ab, wenn sie trotz sorgfältigstem Funktionsabdruck vestibulär zu lang ist?

Das Set TD1520 für prothetische Korrekturen in der zahnärztlichen Praxis (Komet,

des Zahnarztes solche Sets zusammengestellt. Kann man Prothesenkunststoff zur Not noch mit einem Fissuren- oder Rosenbohrer bearbeiten, so kapituliert man doch ohne geeignete Werkzeuge vor dem „eingelagerten“ Sublingualbügel der Stahlplatte. Prothesenkarenz bis